



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Braucht Deutschland eine "Leitkultur"?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:

Fakten – Thesen – Argumente

Braucht Deutschland eine „Leitkultur“?

Material-Nr: 27449

Kurzvorstellung des Materials:

- Das Buch „Deutschland schafft sich ab“ des ehemaligen Berliner Finanzsenators Thilo Sarrazin hat im Sommer 2010 eine große medial getragene Debatte über den Stand der Integration ausgelöst. Politiker aller Parteien streiten um Probleme und Wege der Integration. In einem Zeitungsinterview hat der damalige CSU-Chef Horst Seehofer den alten Begriff einer deutschen „Leitkultur“ in die Debatte geworfen und sich skeptisch gegenüber Einwanderung aus „anderen Kulturkreisen“ geäußert.
- Fakten - Thesen – Argumente liefert das komplette Material für Erörterungen und Streitgespräche im Unterricht und informiert über aktuell in den Medien vertretene, unterrichtsrelevante Themen. Fakten liefern sachgerechte, fundierte Informationen zum aktuellen Streitthema, Thesen formulieren in den Medien vertretene, unterschiedliche Standpunkte und die dargestellten Pro- und Contra- Argumente erleichtern die eigene Meinungsfindung.
- Dieses Material eignet sich vor allem für den SoWi-Unterricht, kann aber auch in Deutsch eingesetzt werden.

Übersicht über die Teile

- *Fakten:* - Hintergrundinformationen
- Die Debatte
- Die Reaktion
- *Thesen:* Die unterschiedlichen Positionen
- *Argumente:* PRO und CONTRA
- Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen

Information zum Dokument

- Ca. 4 Seiten, Größe ca. 65,5 KByte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

A. Die Fakten

M1: Die Hintergründe

Schon der Sommer 2010 wurde von Schlagzeilen zum Stand der Integration in Deutschland beherrscht. Auslöser war zunächst das provokante Buch „*Deutschland schafft sich ab*“ des ehemaligen Berliner SPD-Finanzsenators und Ex-Bundesbank-Vorstands *Thilo Sarrazin*. Auch Bundespräsident *Christian Wulff* ging in seiner ersten bedeutenden Rede zur Feier der deutschen Einheit auf die Integration in Deutschland ein und befand – zum Schrecken einiger seiner Unions-Parteigenossen – dass der Islam ein Teil Deutschlands sei.¹ Zuletzt legte der bayerische Ministerpräsident *Horst Seehofer* mit seinen Thesen zur Integration nach und brachte den Begriff der „*deutschen Leitkultur*“ in die Debatte ein. Der Begriff Leitkultur ist zwar kein neuer und auch keine Erfindung Horst Seehofers; er besitzt allerdings hohen Symbolcharakter in Reihen von CDU/CSU. SPD, Grüne und Linke lehnen den Begriff dagegen als unzureichend, einseitig und polemisch ab. Im Jahr 2000 verband bereits der CDU-Politiker *Friedrich Merz* den Grundgedanken einer deutschen Leitkultur mit Regeln zur Einwanderung in die Bundesrepublik. Ursprünglich hat der deutsch-syrische Politikwissenschaftler *Bassam Tibi* diesen Begriff mit seinem 1998 erschienenen Buch „*Europa ohne Identität? – Die Krise der multikulturellen Gesellschaft*“ in die Diskussion eingebracht. Tibi spricht jedoch explizit nicht von einer deutschen, sondern von einer europäischen Leitkultur. Er bezieht sich auch nicht allein auf die BRD, sondern setzt sich mit der Integrationsproblematik im Rahmen Europas auseinander:

„Das von mir entwickelte Konzept der Leitkultur hat absolut nichts mit Deutschtum oder irgendwelchen deutschen Sonderwegen zu tun. Stattdessen geht es um eine Errungenschaft des okzidentalen Europa, die Jürgen Habermas "kulturelle Moderne" nennt [23]. Eben weil die vor allem aus der europäischen Aufklärung hervorgegangene kulturelle Moderne keinen ethnischen Charakter hat, ist sie dazu geeignet, kulturübergreifende Gültigkeit zu erlangen. Eine europäische Leitkultur muss daher auf den Werten der kulturellen Moderne basieren und konsensuell für Deutsche und Migranten als Plattform für ein Miteinander gelten. Das ist die Alternative zu wertebeliebigen Parallelgesellschaften. Eine solche Leitkultur besitzt - stark zusammengefasst - folgende Inhalte: das Primat der Vernunft vor religiöser Offenbarung, d. h. vor der Geltung absoluter Wahrheiten; individuelle Menschenrechte (also nicht Gruppenrechte), zu denen im besonderen Maße die Glaubensfreiheit zu zählen ist; säkulare, auf der Trennung von Religion und Politik basierende Demokratie; allseitig anerkannten Pluralismus sowie ebenso gegenseitig geltende Toleranz, die bei der rationalen Bewältigung von kulturellen Unterschieden hilft. Die Geltung u. Anerkennung dieser Werte macht die Substanz der Zivilgesellschaft aus.“²



Selbst hergestellte Flagge zur Fußball-WM in Neukölln – Bildquelle: <http://de.wikipedia.org/>

Die aktuelle Debatte wird aber über eine spezifische deutsche Leitkultur geführt. Grundlage ist aus Sicht von Unionspolitikern (wie Seehofer oder auch Bundeskanzlerin Angela Merkel) das christlich-humanistische Menschenbild, dem sich alle Menschen in Deutschland unterzuordnen haben.

In der Integrationspolitik wird normalerweise zwischen den beiden Extremen „*Assimilation*“ und „*Multikulturalismus*“ unterschieden. Während Assimilation von Migranten die vollständige Übernahme der Sitten, Gebräuchen und Werte des Aufnahmelandes bei gleichzeitiger Verleugnung der eigenen kulturellen Identität fordert, betont Multikulturalismus das Recht auf verschiedene kulturelle Werteansichten. Verschiedene kulturelle Wertesysteme können, dürfen und sollen aus dieser Perspektive heraus nebeneinander existieren.

¹ <http://www.tagesspiegel.de/politik/wulff-islam-gehört-zu-deutschland/1948760.html>

² Tibi, Bassam: Leitkultur als Wertekonsens. Bilanz einer missglückten deutschen Debatte. Einsehbar unter:

http://www.bpb.de/publikationen/40QIUX,0,0,Leitkultur_als_Wertekonsens.html



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Braucht Deutschland eine "Leitkultur"?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

